

NORBERT

875 Jahre Norbert von Xanten

Text und Musik: Norbert M. Becker
Alle Rechte beim Autor

$\text{♩} = 72$

hymnisch F C/E Dm

Nor - bert, Or - dens - grün - der, Nor - bert,

Dm/C B \flat F/A

hei - li - ger Mann, — Nor - bert, Glau - bens - kün - der,

Gm C⁴ C/B \flat Am⁷

du gingst uns vo - ran. Blei - be mit uns auf dem Weg,

Dm⁷ Gm⁷ C⁴ C

— seg - ne das, was du ge - sät! — Seg - ne

F B \flat C⁴ C C/B \flat

uns und uns - re Zeit! — Seg - ne

F/A B \flat /C F F *Fine*

uns und uns - re Zeit!

erzählend

B \flat C/B \flat F/A

1. E - del - mann aus gu - tem Haus, } reich, ge - bil - det,
 2. Pre - di - ger auf Wan - der - schaft, } so bist du be -
 3. Warst ein un - be - que - mer Mah - ner für die Kir - che

Dm Gm 7 C 4 C

1 welt - er - fahn, } dei - ne Zu - kunft war ge - si - chert,
 2 kannt ge - wor - den. Glau - bens - stark und ü - ber - zeu - gend
 3 dei - ner Zeit! } Ob als Leh - rer dei - ner Brü - der,

Am 7 Dm 7 G

1 hat - test Gold und Pur - pur an. } Hast in ei - ner
 2 lehr - test du an vie - len Or - ten. Gleich - ge - sinn - te
 3 ob als Mann im Bi - schofs - kleid: } Du hast Got - tes

Am 7 Dm G 4 G

1 rau - hen Nacht } dann zur Um - kehr dich ent - schie - den,
 2 folg - ten dir: } Ar - me, Rei - che, Män - ner, Frau - en.
 3 Wort ver - kün - det, woll - test ganz A - pos - tel sein. }

C Am 7

1 ei - ne Wand - lung durch - ge - macht: }
 2 Der Ge - mein - schaft gro - Bes Ziel: }
 3 Fan - dest Ru - he, Trost und Kraft } im

Dm 7 B \flat /C

1 woll - test Gott und Men - schen die - nen.
 2 Got - tes Reich mit auf - zu - bau - en.
 3 Sa - kra - ment von Brot und Wein.

Hl. Norbert von Xanten

Worte: Kath. Pfarramt Werl.

Weise: Ss.C.Nr. 443 "O ihr Hochheil von Gottesfr."



1. Wir sin-gen; Herr, des Heil'-gen Lob, den Du er-weckt_ aus un-serm Blut, der
2. Da Got-tes Blitz-strahl dich be-rührt, ver-lie-Best du_ die bun-te Welt, und



Deutsch-lands Glau-ben hell er-hob, ver-tief-te sei-ner Lie-be Glut,, Sankt
wur-dest, streng und hart ge-führt, in gro-ßer Treu-e Got-tes Held. Sankt



Nor-ber't, Deutsch-lannds Hirt und Bot', du Ru-fer in der Glau-bens-
Nor-ber't, der die Bu-ße litt, gib rech-te Rich-tung un-serm



not, tritt ein für uns beim ew-igen Gott!
Schritt, der Um-kehr Gna-den uns_ er-bitt!

Lied zum heiligen Norbert

Text: Prämonstratenser-Tertiaren-Gemeinschaft Abtei Sayn 2008

Musik: Erk / Böhme, Liederhort 1836



1. Heil'-ger Nor-bert, Got - tes Strei-ter, al - ler Chri-sten fe - ster Schild.
2. Heil'-ger Nor-bert, Christ-Ver - kün-der, Scha-ren fol - gen Dei-nem Schild.
3. Heil'-ger Nor-bert, Frie - dens - bo - te, Vor-bild auch in uns'-rer Zeit!



1. Dei-nes Or - dens treu - er Lei - ter, tie - fen Glau-bens leuch-tend Bild;
2. Dir ver-trau'n wir, Or - dens-grün-der, heu-te, mor-gen, im - mer - fort.
3. Teil' mit uns den Kelch, das Bro - te, öff - ne uns' - re Her - zen weit!



1-3. Sieh her - ab auf Dei - ne Her - de, und im Glau - ben



sie stets näh - re: Heil'-ger Nor-bert, bitt für uns, bitt für uns,



bitt für uns, Heil' - ger Nor - bert, bitt für uns!

Norbertuslied

Melodie. P. Stefan U. Kling

Satz: J. Schreiber

S+A



1 Heil' ger Nor-bert Got-tes Strei- ter, dei - nes Or - dens fe - ster Schild,
2 Ei - fer - er für Got-tes Eh - re, für das heil' - ge Sak - ra - ment:
3 Bitt für uns beim Got-tes Soh - ne, wenn die letz - te Stun - de naht,

T+B

S+A



1 dei - ner Her - de, treu - er Lei - ter, tie - fen Glau - bens leuch - tend Bild;
2 Hilf, dass auch in uns sich meh - re, glei - che Lie - be oh - ne End.
3 dass vor sei - nem heil' - gen Thro - ne uns er - war - te Huld und Gnad.

T+B

S+A



1 dei - ner Her - de, treu - er Lei - ter, tie - fen Glau - bens leuch - tend Bild;
2 Hilf, dass auch in uns sich meh - re, glei - che Lie - be oh - ne End.
3 dass vor sei - nem heil' - gen Thro - ne uns er - war - te Huld und Gnad.

T+B

Norbert-Lied 1984

T.: Hermann Migas 1984

M.: Winfried Erkens 1984



1. Wer sich von Got - zes Ruf er - rei - chen lässt,
kehrt um, macht sei - nen Weg an Chri - stus fest,
hält ein und fin - det sich auf fal - schen We - gen,
und je - der Schritt führt ihn dem Ziel ent - ge - gen.
Sankt Nor - bert, dei - ne Um - kehr spricht uns an:
Wer Je - su Fro - her Bot - schaft fol - gen kann,
wird sei - nem Näch - sten und sich selbst zum Se - gen.

2. Wer seines Glaubens Wahrheit neu erfährt,
lässt sich von eitlen Tun nicht länger binden,
verschenkt all das, was nutzlos ihn beschwert,
bricht auf, des Vaters Liebe zu verkünden.
St. Norbert, deines Wortes Kraft bewegt:
Wer Jesu Frohe Botschaft weiterträgt,
wird Gott im Antlitz seines Nächsten finden.

3. Wer treu sein Leben in die Zukunft baut,
mag manchen Spott und Widerspruch erfahren.
Wer glaubend Gottes Reich entgegen schaut,
sieht Trost und Zuspruch auch in dunklen Jahren.
St. Norbert, deine treue macht uns Mut:
Wer fest in Jesu Froher Botschaft ruht,
wird Gottes Hoffnung in der Welt bewahren.

Sankt Norbet, großer Ordensmann

Text: Sr.M. Lotharia Wehner

Melodie und Satz: Sr.M. Gabriele Rosenberger

Sopran



1. Sankt Nor-bert, gro-ßer Or-dens-mann, dich grü-ßen froh die
 2. Groß an-ge-legt im tief-sten Sein war Ziel und Le-bens-
 3. Sankt Nor-bert, Held im Got-tes-reich, auf-bruchs-be-reit in
 4. Sankt Nor-bert, hö-re un-ser Flehn, du kennst die heil-ge

Alt



S.



1. Dei-nen, die sich nach Got-tes ew'-gen Plan in Ehr-furcht dir ver-
 2. mit-te, der Auf-trag Got-tes, er al-lein be-stimm-te Weg und
 3. Xan-ten, ein Prie-ster, ernst und mild zu-gleich; wie dich die Men-schen
 4. Stä-te, dein Grün-dungs-wort ließ Jah-re sehn der Op-fer und Ge-

A.



S.



1. ei-nen vor Got-tes Ruf und Wort, es
 2. Schrit-te. "Hier Herr" der Kir-che Not, ist
 3. kann-ten: Der Bö-se wich dem dem Glanz, der
 4. be-te. Er-bit-te uns und uns-erer Zeit den

A.



1. ei-nen vor Got-tes Ruf vor sei-nem Wort, es
 2. Schrit-te. "Hier bin ich Herr!" der Kir-che Not, ist
 3. kann-ten: Der Bö-se wich dem dem Wort, dem Glanz, der
 4. be-te. Er-bit-te uns und uns-erer Zeit den

S.



war dir Licht; war Kraft und Hort.
 Chri-sti An-ruf den Mon-bot.
 gol-den leuch-ten den Mon-stranz.
 Geist der wah-ren Gläu-big-keit.

A.





Postulator Generalis OPraem

Norbertuslieder (deutsch ohne Melodie)

Patronatslied aus Merseburg St. Norbert (Ruth Schaumann 1944)

- Der Blitz, der dich erschreckte, heil'ger Mann, dein Herz zum Herrn erweckte. Hör uns an: Lass durch Zeiten Schrecken auch uns die Hand entdecken, die uns allein noch retten kann.
- Was war dein einz'ges Sinnen, Heil'ger du? Die Demut zu gewinnen. Himmel zu gehen solche Pilgersohlen selbst über rote Kohlen. Erbitt für uns die gleichen Schuh!
- Was machte reich dein Leben, Knecht des Herrn? Der Armut dich zu geben! Dass ich lern': All' Bittres wird zum Süßen, hilf mir, sie freudig grüßen wie Stall und Krippe unterm Stern!
- Und wie wir dir lobsingen, gib zum Lohn, dass wir den Weg vollbringen bis zum Thron, darauf mitsammen sitzen, hoch über Sturm und Blitzen, Gott Geist, Gott Vater und Gott Sohn.

Patronatslied aus Hamborn St. Norbert (aus Xanten stammend)

- Ihr Christen erhebet die Herzen zum heiligen Norbert empor. Der pranget im Glanze der Tugend inmitten der Heiligen Chor. Hell glänzt seine Liebe, sie führt ihn zum Siege, besiegte sein Herz und die Welt.
- Im Orden der Prämonstratenser erwählt er sein tüchtiges Herr zum Kampf Irrtum im Glauben, zu mehren des Ewigen Ehr'. Dem Heiland zu leben im Denken und Streben, gab Kraft ihm die Eucharistie.
- Sankt Norbert sieh' auf uns hernieder und reich uns vom Himmel die Hand. Hilf streiten uns wider die Sünde und führ uns ins himmlische Land. Bitt Gott ohne Ende, dass Segen er spende, jedwedem, der fromm ihn verehrt.

Die erste Strophe lautete in Xanten (1934) etwas verändert:

- Ganz Xanten erhebe die Herzen zum heiligen Norbert empor! Der pranget im Glanze der Tugend inmitten der Heiligen Chor. Hier stand seine Wiege, hier kam er zum Siege, besiegte sein Herz und die Welt.

Patronatslied aus Oberzell „Wiener Lobgesang“ (1980)

- Es preiset mit Herz und Gemüte dich, Vater, der Gläubigen Schar, die fromm deine Weisheit und Güte erkennt in den Heiligen klar. Du führst sie Pfade zum Himmelsgestade oft wunderbar, Herr unser Gott!
- In Norbert, dem Heil'gen entdecken dies göttliche Walten wir auch. Aus Sündenschlaf ihn zu erwecken, genügt nicht der Gnad' sanfter Hauch. Ein Blitzstrahl, gesendet vom Herrn, hat gewendet das Herz unsres Heiligen zu Gott.
- So wie er der Welt vormals lebte, so lebt er dem Herrn jetzt allein, so wie er nach Ehre nur strebte, so deucht ihm dies Trug jetzt und Schein. Er suchet hienieden nun nirgends mehr Frieden, als nur in dem Dienste des Herrn.
- Von rastlosem Eifer verzehret, sein Herz in der Liebe entbrennt, wenn Jesus er innig verehret im süßen Altarsakrament, dem Gnade entfließet, das Schätze erschließet, womit man den Himmel erkaufet.
- Nach Jesus, dem göttlichen Sohne, er kindlich die Mutter verehrt. Maria, der heiligen Wonne, den Schirm aller Pilger der Erd', die Jungfrauenzierde und auch Mutterwürde durch göttliche Allmacht vereint.
- Sankt Norbert, o sieh auf uns nieder, der siegenden Kirch' schönste Zier! Der Kirche, der streitenden Glieder, sie flehen in Andacht zu dir. O hilf ihnen siegen, dass nie sie erliegen im Kampfe für Tugend und Pflicht.
- Der Armen und Weisen gedenke noch jetzt dort im Himmelsgefilde. Die Herzen der Reichen lenke zum Wohl tun, das Gott treu vergilt, erfleh auch den Frieden der Kirche hienieden, Sankt Norbert, hellleuchtender Stern.

Patronatslied aus Werl St. Norbert

- Norbert vergaß im Glanz der Welt, wozu ihn Gott, der Herr, bestellt! Doch als ein Blitzstrahl ihn erschreckt, aus eitlen Träumen aufgeweckt, fand er aus irdischer Herrlichkeit den Weg zu frommer Dienstbarkeit.
Sankt Norbert, gib uns dein Geleit
zu Demut und Bescheidenheit!
- Norbert verließ, was ihn betört, als er die Stimme Gottes hört. Barfuss in härenem Gewand zieht lehrend er durchs deutsche Land. Viel Männer geh'n in seinem Kleid Norberti Weg der Dienstbarkeit.
Sankt Norbert, mach auch uns bereit,
zu edlem Maß und G'nügsamkeit.
- Norbert zeigt uns das wahre Gut, den Kelch des Heiles, Christi Blut. Das Brot der Starken in der Hand, recht er des Friedens Unterpfund. Ihr Christenleut, vergesst ihn nie, den Heiligen der Eucharistie!
Sankt Norbert, gib uns oft Geleit
zum Tisch des Herrn im Gnadenkleid.

Patronatslied aus Werl St. Norbert und Halle/Saale St. Norbert (1980)

- Wir singen, Herr, des Heil'gen Lob, den du erweckt aus unserm Blut, der Deutschlands Glauben hell erhob, vertiefte seiner Liebe Glut.
Sankt Norbert, Deutschlands Hirt und Bot',
du Rufer in der Glaubensnot,
tritt ein für uns beim ew'gen Gott!

- Da Gottes Blitzstrahl dich berührt, verließest du die bunte Welt, und wurdest, streng und hart geführt, in großer Treue Gottes Held.
Sankt Norbert, der die Buße litt,
gib rechte Richtung unserm Schritt,
der Umkehr Gnaden uns erbitt!
- Der Gottes Wort und Gottes Lieb wie Feuer durch die Lande trug, Unglauben bannte, Hass vertrieb, den bösen Feind mit Ohnmacht schlug.
Sankt Norbert, Herold unsres Herrn,
halt von uns Hass und Zweifel fern,
dass wir uns Gott niemals verwehnen!
- Der Priester Schar, wie du entbrannt, berief dein Leben streng und fromm; sie wirken treu im deutschen Land, dass Gottes Reich auch zu uns komm.
Sankt Norbert, Deutschlands guter Hirt,
hol heim, was sich vom Weg verirrt,
dass wieder eine Herde wird!
- Du Bischof, der die bittere Fracht der Mühsal und der Schmerzen trug, was für dein Volk du dargebracht, war deiner Liebe nie genug.
Sankt Norbert, Not bedrängt uns sehr,
dein Leben, das von Opfern schwer,
fleh Heil und Rettung auf uns her!
- Du, Priester, hast des Lebens Brot gezeigt in leuchtender Monstranz. Er ist, er lebt, der wahre Gott, dreieinig, heilig in ihr ganz.
Sankt Norbert, hilf zu aller Zeit,
dass dieses heil'ge Brot bereit
uns mache für die Ewigkeit!

In Halle lautete die letzte Strophe folgendermaßen:

- Gelobt sei Gott, der dich erhob zum Zeugen Christi wahr und schlicht. Du, unser Schützer, nimm das Lob! Gib unsern Herzen helles Licht.
Sankt Norbert, ewiglich gekrönt,
wenn uns der letzte Ruf ertönt,
geleit uns heim, mit Gott versöhnt.